

Sitzungsvorlage DS 2010/473

Amt für Soziales und Familie
Stefan Goller-Martin
(Stand: **29.11.2010**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Sozialausschuss

öffentlich am 08.12.2010

Casa Elisa
Neueröffnung des Sozialpädiatrischen Zentrums

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Vorgang:

Die St. Elisabeth-Stiftung hat im Gebäude des Kinderkrankenhauses St. Nikolaus die Kindertagesstätte Casa Elisa zunächst mit 3 Gruppen im September 2009 eingerichtet. Zwischenzeitlich wurde die Einrichtung um eine vierte Gruppe erweitert. Derzeit sind 2 Krippen und 2 altersgemischte Kindergartengruppe mit 56 Plätzen in Betrieb.

Die Kindertagesstätte Casa Elisa nutzt im Kinderkrankenhaus St. Nikolaus den Erdgeschossbereich des Südflügels des Gebäudes.

Die St. Elisabeth-Stiftung baut die Angebote im Gebäude des Kinderkrankenhauses sukzessive weiter aus. So hat sie sich entschieden den Sitz des Geschäftsbereiches Kinder - Jugend – Familie an den Standort Ravensburg zu verlegen. Der Umzug erfolgt nach Abschluss weiterer erforderlicher Umorganisationen und Umbauarbeiten.

Darüber hinaus hat sich die St. Elisabeth-Stiftung seit mehreren Jahren engagiert um den Aufbau eines Sozialpädiatrischen Zentrums am Standort Ravensburg bemüht.

Seit dem Jahr 2007 wurde die Pläne immer mehr konkretisiert und mit Stadt- und Kreisverwaltung kommuniziert. Im Frühjahr 2009 wurde der Antrag auf Ermächtigung für das Sozialpädiatrische Zentrum im Raum Bodensee – Oberschwaben bei der Kassenärztlichen Vereinigung schließlich gestellt.

Nach einer längeren Genehmigungsphase und der dann erfolgten Genehmigung im Januar 2010 konnte das Sozialpädiatrische Zentrum nun die Arbeit aufnehmen.

In der Pressemitteilung vom 28.09.2010 zur Eröffnung teilt die Stiftung St. Elisabeth mit:

Diagnostik und Therapie für behinderte, von Behinderung bedrohte und allgemein in ihrer Entwicklung auffällige Kinder aus einer Hand - Anfang September hat das sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) unter der ärztlichen Leitung des Neuropädiaters Dr. Detlef Brückmann in der Ravensburger Casa Elisa die Arbeit aufgenommen. Im SPZ arbeitet im Gebäude des Kinderkrankenhauses St. Nikolaus ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Psychologen, Pädagogen und Therapeuten zusammen. Trägerin ist die St. Elisabeth-Stiftung, die in der Casa Elisa auch eine Kindertagesstätte betreibt.

Eine zentrale Anlaufstelle für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die behindert, von Behinderung bedroht oder allgemein in ihrer Entwicklung auffällig sind – das ist das Sozialpädiatrische Zentrum in der Ravensburger Casa Elisa. „Unser Ziel ist es, diese Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich zu sehen und sie und ihre Familien zu unterstützen“, sagt Maria Anna Müller, Leiterin des Geschäftsbereichs Kinder-Jugend-Familie der St. Elisabeth-Stiftung, dem auch das SPZ zugeordnet ist, „Die Eltern müssen nicht mehr von Pontius zu Pilatus laufen - wir bieten in Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen Beratung und Hilfe aus einer Hand an.“ Verbindungen zur Elternberatungsstelle der Caritas, der mobilen Frühförderung des Körperbehindertenzentrums Oberschwaben (KBZO), den Zieglerschen und der Lukas-Klinik der Stiftung Liebenau sind bereits geknüpft – auch der Landkreis Ravensburg ist mit im Boot.

Aufgaben des SPZ sind Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen

bis zum 18. Lebensjahr. Das Einzugsgebiet geht über die Grenzen des Landkreises Ravensburg hinaus – sozialpädiatrische Zentren gibt es erst wieder in Ulm, Memmingen und Konstanz. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen, Zugangsvoraussetzung ist eine kinderärztliche Überweisung. Zum Behandlungsspektrum gehören Entwicklungsverzögerungen und -störungen, drohende und bestehende Behinderungen sowie Verhaltensauffälligkeiten und seelische Störungen. Die Arbeit des SPZ umfasst Krankheitsfrüherkennung und

-behandlung sowie Rehabilitation und Integration. Dabei bezieht das Team das soziale Umfeld des Patienten mit ein und berät Eltern und andere Bezugspersonen.

Das SPZ arbeitet fachübergreifend in einem multiprofessionellen Team, zu dem beim Start zwei Kinderärzte, eine Psychologin, eine Sozialpädagogin und Musiktherapeutin, eine Heilpädagogin, eine Logopädin, eine Physiotherapeutin, eine Ergotherapeutin und eine Musiktherapeutin gehören. Bei Bedarf können tiergestützte Therapie und eine Schreiambulanz hinzugezogen werden.

Das SPZ steht unter der ärztlichen Leitung von Dr. Detlef Brückmann, Leitender Arzt der Sektion Neuropädiatrie am Kinderkrankenhaus St. Nikolaus der OSK. Der Kinderneurologe verfolgt seit elf Jahren das Ziel, ein SPZ in Ravensburg einzurichten. „Bisher konnten wir in der neuropädiatrischen Ambulanz unseren jungen Patienten nicht in vollem Umfang gerecht werden, denn sie bringen meistens neben den medizinischen auch soziale und psychologische Probleme mit“, sagt Brückmann, „aus meiner Sicht war ein SPZ mit einem interdisziplinär arbeitendem Team für die Region schon lange notwendig – wir werden gerade in der Diagnostik noch einmal viel besser werden.“

Ganz eng wird die Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus St. Nikolaus sein. „Ich freue mich sehr, dass das SPZ seine Arbeit aufgenommen hat“, betont Dr. Andreas Artlich, Chefarzt im „Niki“, „die Synergien zwischen Kinderkrankenhaus und SPZ werden eine deutliche qualitative Verbesserung für die betroffenen Familien bringen – und sie stärken St. Nikolaus als führendes Kinderkrankenhaus im Bodenseeraum.“

Die St. Elisabeth-Stiftung sieht im weiteren Ausbau der Casa Elisa auch die Fortführung einer Tradition. „Die Franziskanerinnen von Reute haben das Kinderkrankenhaus St. Nikolaus aufgebaut“, sagt Maria Anna Müller, „in der vom Orden ins Leben gerufenen St. Elisabeth-Stiftung lebt jetzt durch die Casa Elisa ein Stück dieser Geschichte weiter.“

Informationshinweis: St. Elisabeth-Stiftung
Sozialpädiatrisches Zentrum in der Casa Elisa
Nikolausstraße 10 (3. Stock, Eingang über Casa Elisa)
88212 Ravensburg
Telefon: 0751 873001
Fax: 0751 873009

Den Aufbau und die wesentlichen Bestandteile der Arbeit des Sozialpädiatrischen Zentrums stellt Frau Maria Anna Müller, Leiterin des Bereich Kinder – Jugend – Familie der St. Elisabeth Stiftung in der Sitzung vor.